J. N. 102581

Geehrtester Herr!

Ihr werthes Schreiben des 12. l. M. hat mich sehr erfreut. Obwohl viele und viele Jahre verflossen sind, nachdem ich die Ehre hatte, Sie kennen zu lernen, war Ihr theuer Name keineswegs aus meinem Gedächtniss verschwunden. Einen Mann, wie Sie, der sich einen bedeutenden Ruhm durch ausgezeichnete Leistungen verschaffen wusste, den Deutschland als einen seiner vorzüglichsten und beliebtesten Dichter grüsst, lässt sich nicht vergessen. — Und nun vielen Dank für Ihre schöne Gabe, die ich, leider! nur mit einigen Kleinigkeiten, die ich mir die Freiheit nehme Ihnen zu schicken, erwiedern kann. Sie haben mit dieser Sammlung zugleich der Wissenschaft und der Pietät gedient. Indem die jüdische Geschichte dadurch einen köstlichen Beitrag erhält, ist es ein rührendes, nachahmungswürdiges Liebeswerk, das Gedächtniss der Hingeschiedenen, besonders der verdienstvollen Männer der Vergessenheit zu entreissen. Diese interessante Sammlung nehme ich mir vor, in dem Educatore israelita, einer italiänischen Monatschrift, nächstens zu besprechen.

Genehmigen Sie indess die Versicherung der Hochachtung mit der ich verbleibe

Ihr,

ergebenster

Padua, den 18ten April 1855

L. della Torre

WIENER STADTBIBLIOTHEK

STAATSBIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK